



WAS DAS REICH ZUSAMMENHIELT

Das Verhältnis von Reichs- und
Territorialgerichtsbarkeit im
Heiligen Römischen Reich

13. Nachwuchstagung des
Netzwerks Reichsgerichtsbarkeit

In Kooperation mit

Erschließungsprojekt Reichshofratsakten der Akademie der
Wissenschaften zu Göttingen

Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung e.V.

Österreichisches Staatsarchiv

Universität Wien, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte

Abdruck der Hintergrundkarte „Die Reichskreise des Heiligen Römischen
Reiches“, aus: Spezialatlas von Deutschland, hg. von Johann Baptist
Homann (1735), mit freundlicher Genehmigung des Österreichischen
Staatsarchivs, Abteilung Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien



Netzwerk Reichsgerichtsbarkeit

c/o Forschungsstelle der Gesellschaft
für Reichskammergerichtsforschung e. V.
Rosengasse 16
D-35578 Wetzlar

info@netzwerk-reichsgerichtsbarkeit.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. Anette Baumann M. A.
Dr. des. Alexander Denzler
Ellen Franke M. A.
Britta Schneider M. A.
Dr. Stephan Wendehorst

Mit finanzieller Unterstützung von



Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung e.V.

Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, Dachgeschoss
Minoritenplatz 1
A-1010 Wien



2. bis 3. Oktober 2014

Anmeldeschluss 15. September 2014

Das Verhältnis von Reichs- und Territorialgerichtsbarkeit im Heiligen Römischen Reich

Donnerstag, 2. Oktober 2014

9.30 Uhr – Empfang

10.00 – 11.00 Uhr – Begrüßung und Einführung

Begrüßung – Mag. Thomas Just, Direktor des Haus-, Hof- und Staatsarchivs

Grüßwort – Univ.-Prof. Dr. Paul Oberhammer, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

Einführung – Dr. des. Alexander Denzler, Ellen Franke M. A., Britta Schneider M. A.

11.00 – 12.20 Uhr – Sektion 1

Das Reich und die Territorien – Patronage und Konkurrenz

Moderation – Avraham Siluk M. A. (Marburg)

Kommentar – Prof. Dr. Johannes Burkhardt (Augsburg)

Dr. Andreas Flurschütz da Cruz M. A. (Würzburg) –

Kaiser oder Kurfürst? Rechtsprechung als Konfliktmedium.

In der Konkurrenz zwischen Reich und Territorien

Sven Solterbeck M. A. (Münster) –

„in regard Ihro hochgräflichen Excellenz von kaunitz=Rittberg“. Korruption und soziales Kapital am Reichskammergericht – ein Fallbeispiel

12.20 – 14.00 Uhr – Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr – Führung durch das Magazin des Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Erschließungsprojekt Reichshofratsakten (Wien)

15.00 – 17.00 Uhr – Sektion 2

Das Reich und die Territorien – Rechtsschutz in Kriegs- und Friedenszeiten?

Moderation – Josef Bongartz (Würzburg)

Kommentar – Prof. Dr. Anette Baumann M. A. (Gießen/Wetzlar)

Dr. Christian Hillen (Bonn) –

Reichsgericht als Rettungsring: Die Abtei Marienstatt gegen die Grafen von Sayn

Avraham Siluk M. A. (Marburg) –

Zwischen Reich und Territorium. Strukturelle und konfessionelle Herausforderungen für die politische Organisation der Juden im Reformationszeitalter

Fabian Schulze M. A. (Augsburg) –

Silent leges inter arma? Zur Rolle reichsrechtlicher Normen und Verfahrensweisen bei Kontributionsforderungen im Dreißigjährigen Krieg

17.00 – 17.30 Uhr – Pause

17.30 – 18.00 Uhr – Buchpräsentation

„Die Anatomie frühneuzeitlicher Imperien“ – Hofrat Prof. Dr. Leopold Auer (Wien) in Ehren zugeeignet

19.00 Uhr – Öffentlicher Abendvortrag

HS 32, Universität Wien, Universitätsring 1, A-1010 Wien

Moderation: Britta Schneider M. A. (Würzburg/Bamberg)

Kommentar: Prof. Dr. Miloš Vec (Wien)

Dr. Stephan Wendehorst (Gießen/Wien) –

Das Völkerrecht: Sprengsatz oder Klammer für das Heilige Römische Reich?

Anschließend gemeinsames Abendessen

Freitag, 3. Oktober 2014

8.30 – 10.30 Uhr – Sektion 3

Das Reich und die Territorien – Appellationen als Rechtsschutzfaktor?

Moderation – Dr. Stefan Andreas Stodolkowitz (Lüneburg)

Kommentar – Prof. Dr. Thomas Simon (Wien)

Hendrik Baumbach M. A. (Marburg) –

Aus dem Territorium an den Kaiser, und wieder zurück! Das Verhältnis zwischen Appellation und Kommission in der Zeit Friedrichs III. als Ausdruck kaiserlicher Konfliktverwaltung

PD Dr. Robert Riemer (Greifswald) –

Ich mag dich ..., ich mag dich nicht ... Betrachtungen zum zuweilen schwierigen Verhältnis von territorialer Gerichtsbarkeit und Reichskammergericht

Ellen Franke M. A. (Berlin) –

So fern und doch so nah. Ostfriesische Appellationen vor dem Reichshofrat 1648 bis 1740

10.30 – 11.00 Uhr – Pause

11.00 – 12.20 Uhr – Sektion 4

Das Reich als Rechtsverband im Spiegel der rechtsgelehrten Literatur

Moderation – Dr. des. Alexander Denzler (Eichstätt-Ingolstadt)

Kommentar – Prof. Dr. Wolfgang Sellert (Göttingen)

Dr. Stefan Andreas Stodolkowitz (Lüneburg) –

De novo iudicandi genere. Neue Wege des Zivilprozesses im 18. Jahrhundert

Dr. Nils Jörn (Wismar) –

Eine Bibliothek als Bindeglied zwischen dem Alten Reich und Schweden?

12.20 – 14.00 Uhr – Mittagspause

14.00 – 15.20 Uhr – Sektion 5

Das Reich als Lebens- und Untertanenverband

Moderation – Ellen Franke M. A. (Berlin)

Kommentar – Prof. Dr. Siegrid Westphal (Osnabrück)

Thomas Dorfner M. A. (Aachen) –

Multiplikatoren des kaiserlichen Willens. Zur Bedeutung der Reichshofratsagenten bei Lehensinvestituren (1650–1750)

Ulrich Hausmann M. A. (Eichstätt-Ingolstadt) –

Ringens ums Recht: Supplikationen süddeutscher Untertanen als Schlüssel zur Reichs- und Territorialgerichtsbarkeit unter Kaiser Rudolf II. (1576–1612)

15.20 – 16.00 Uhr – Abschlussdiskussion

Josef Bongartz, Dr. des. Alexander Denzler, Ellen Franke M. A., Britta Schneider M. A., Dr. Stefan A. Stodolkowitz